

## **Verkehrshölle: Straßen werden jetzt blockiert! BEZIRK GÄNSERNDORF / Politiker wollen raschen Bau der Schnellstraßen S 8 und S 1 erzwingen und blockieren bald wichtige Verkehrsadern.**

VON THOMAS SCHINDLER

Nach dem Motto „Uns reicht's“ greifen Lokalpolitiker jetzt zu einer Art Selbstjustiz: Weil der Bau von S 8 und S 1 von 2009 auf 2015 verschoben wurde, wollen die aufgebrachten Volksvertreter nun wichtige Verkehrsadern blockieren, um das Infrastrukturministerium unter Druck zu setzen. Begonnen werden soll mit der L 2 in Raasdorf.

Raasdorfs VP-Bürgermeister Walter Krutis ist verzweifelt. Durch seine 800-Einwohner-Gemeinde rollen täglich an die 20.000 Fahrzeuge, davon 3.000 50-Tonnen-Laster, die zu 90 Prozent mit Schotter beladen sind: „Ab 4 Uhr in der Früh geht es los - bis 22 Uhr abends. Am Nachmittag, wenn es am ärgsten ist, kann man als Fußgänger nicht einmal die Straße überqueren, weil die Fahrzeugkolonne nicht enden will.“

### **„Nicht einmal Pyhrnautobahn weist diese Tonnagen auf“**

Seit neuestem, so Krutis, fahren sogar die Groß-Enzersdorfer und Orther über Raasdorf, um sich den Stau auf der B 3 zu ersparen. Zwei entscheidende Straßen führen durch Raasdorf: Die L 2 in Richtung Markgrafneusiedl und Gänserndorf sowie die L 5 in Richtung Leopoldsdorf und Lasse. Beide Routen werden vom Schotterverkehr eingenommen. Krutis: „Nicht einmal die Pyhrnautobahn weist diese Tonnagen auf.“ Raasdorf brauche die Marchfeld-Schnellstraße S 8 und die Außenring-Schnellstraße S 1 wie einen Bissen Brot: „Wir können nicht mehr bis 2015 warten. Das hält unsere Gemeinde nicht mehr aus.“ Im Kampf für eine raschere Realisierung der Schnellstraßen bekommt Krutis Unterstützung vom MAREV (Marchfelder Regionalentwicklungsverein) und dessen Obmann DI Karl Grammanitsch (VP-Bürgermeister in Lasse). Er plant die Blockaden, die es auch zeitversetzt auf der B 8 und B 3 geben soll.

Grammanitsch: „In der kommenden MAREV-Sitzung werden wir darüber abstimmen. Grundsätzlich wollen wir alle Wien-Einfahrten blockieren. Auch eine Blockade der Bahn ist angedacht. Wir wurden bis jetzt einfach nicht gehört, somit bleibt uns nichts anderes übrig, als ernst zu machen.“ Bewilligung von der Bezirkshauptmannschaft gebe es noch keine. Bezirkshauptmann Dr. Karl Gruber erklärt: „Wenn wir ein Ansuchen bekommen, werden wir es genau prüfen. Eine Bahnsperre wird nicht möglich sein.“ Und eine Blockade von Straßen? „Die könnte man im Zuge des Demonstrationsrechts bewilligen. Aber nur, wenn dadurch kein Verkehrschaos entsteht.“

Übrigens: VP-Landtagsabgeordneter Herbert Nowohradsky, VP-Nationalrat Ing. Hermann Schultes und VP-Bezirksgeschäftsführer Walter Hansy verhandeln derzeit mit dem Land. „Es muss einen früheren Termin für den Bau der Schnellstraßen geben. Gemeinsam mit dem Land werden wir beim Minister vorsprechen. Spätestens im Juni muss eine Entscheidung fallen. Wir sehen gute Chancen, dass das Projekt vorgezogen wird.“